

DM Bronze Medaille für Bogenschütze Markus Möhring

Für Markus Möhring vom Schützenverein Bargtheide hat sich die Reise in die Landeshauptstadt Wiesbaden (Hessen) gelohnt, denn er ist mit der Bronzemedaille von der Deutschen Bogenmeisterschaft zurück gekehrt.

Bei bestem Wetter bot der Bargtheider eine Superleistung. Nach den ersten 36 von 72 Pfeilen



führte er mit 298 Ringen sogar

die Konkurrenz in der Herrenklasse mit dem Blankbogen an. Doch im zweiten Durchgang schlichen sich einige Fehler ein: „ich hatte Schwierigkeiten meine gewohnte Ankerposition zu finden und dadurch auch einige Lösefehler“ gemacht analysierte Markus Möhring seine zweite Wettkampfhälfte. Da habe ich bei vier Pfeilen einfach zu wenig ausgezogen und damit lagen die Schüsse zu tief, das hat mir die mögliche Goldmedaille gekostet, so Markus Möhring, aber dennoch bin ich hoch zufrieden.

Wenn man bedenkt, das Markus Möhring erst seit vier Jahren Blankbogen schießt und sich die letzten zwei Jahre sowohl für die Hallen als auch für die Deutschen Meisterschaften im Freien qualifiziert hat, ist das eine tolle Erfolgsgeschichte.

Auf die Frage, wie er zum Bogenschießen gekommen ist, sagte er, dass wollte ich schon immer machen. Als kleiner Junge habe ich mir aus einem Haselnussstrauß einen Bogen gebastelt. Als ich dann nach Bargtheide gezogen bin, habe ich im ansässigen Schützenverein gelesen, dass sie Bogensport betreiben, also bin ich dahin und habe es ausprobiert und bin eingetreten. Und da der erste Bogen, den er in die Hand gedrückt bekommen hatte, ein Blankbogen war, ist er auch bei der Bogenart geblieben. Blankbogenschießen ist sehr anspruchsvoll, man braucht eine ganz saubere Technik um ins Gold zu schießen. Man kann sich gegenüber dem Compound- oder Recurvebogen aber auch wieder hocharbeiten. In Hof 2017 bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft in der Halle lag er zur Halbzeit auch vorn, dort ist ihm dann aber in der zweiten Serie ein Schuss abgeglitten und hat dadurch nur in eine Eins geschossen, sagte Markus Möhring. Nun hieß es aufgeben oder kämpfen. Und ich habe gekämpft, so Markus Möhring. Und es hat sich gelohnt, denn ich bin vom elften Platz noch auf den vierten, ringgleich mit dem dritten, gekommen. So eine Aufholjagd kann man mit dem Compound- und Recurvebogen nicht machen, da muss jeder Schuss sitzen, sonst bist du weg vom Fenster.

Diesmal drehte der Bargtheide den Spieß um, denn mit 587 Ringen, hatte er genauso viel wie der viertplatzierte Richard Klesmann, aber Markus Möhring hatte mehr Schüsse ins Gold gesetzt.

Der frischgebackene Bronzemedailengewinner würde sich wünschen, dass der Deutsche Schützenbund (DSB) die Blankbogenschützen etwas mehr beachtet. 2016 wurde auf Initiative des NDSB zum ersten Mal eine Deutsche Meisterschaft im Freien mit dem Blankbogen geschossen, aber dennoch werden wir noch etwas stiefmütterlicherlich behandelt so Markus Möhring.

Der Kreisschützenverband Stormarn gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin alle Pfeile ins Gold.